

Von der Wurzel zu den Früchten

Entwicklung einer Corporate Culture
am Beispiel der HessenChemie

Jürgen Funk

Geschäftsführer Kommunikation und Berufliche Bildung

Corporate Culture (allgemein)

- Definition: „Grundgesamtheit gemeinsamer Werte, Normen und Einstellungen, welche die Entscheidungen, die Handlungen und das Verhalten der Organisationsmitglieder prägen.“
- Ziel: Unternehmenskultur bildet den Rahmen für die Reputation/Image (Ruf). Die Handlungen einer Organisation bilden die Beobachtungsfläche für Mitglieder der eigenen Organisation sowie Dritte.
- Instrumente: Leitbildprozesse gelten als ein zentrales Instrument des Kulturmanagements.
- Aspekte: Unterschieden werden zentral zwei Ebenen der Unternehmenskultur: die Tiefenstruktur als handlungsprägende Ebene (Werte, Normen, Einstellungen) sowie die Oberflächenstruktur, die von Dritten beobachtbar ist.

Strategie >>

Umsetzung der Verbandsstrategie

Phase I

August 2002 bis Mai 2003
(Handlungsauftrag durch Vorstand,
Verbandsumfrage, Mitgliederversammlung)

Juni 2003 bis Mai 2004
(Regionalkonferenzen, Beschlussfassung
Strategie Mitgliederversammlung)

2004 und 2005
(Entwicklung Kommunikations- und Organisationskonzept, Entwicklung weiterer
Dienstleistungen, wie Sozialpolitik und Europaarbeit, Umsetzung der Strategiebau-
steine, Gründung neuer Büros, Revitalisierung des Gebäudes)

Phase II

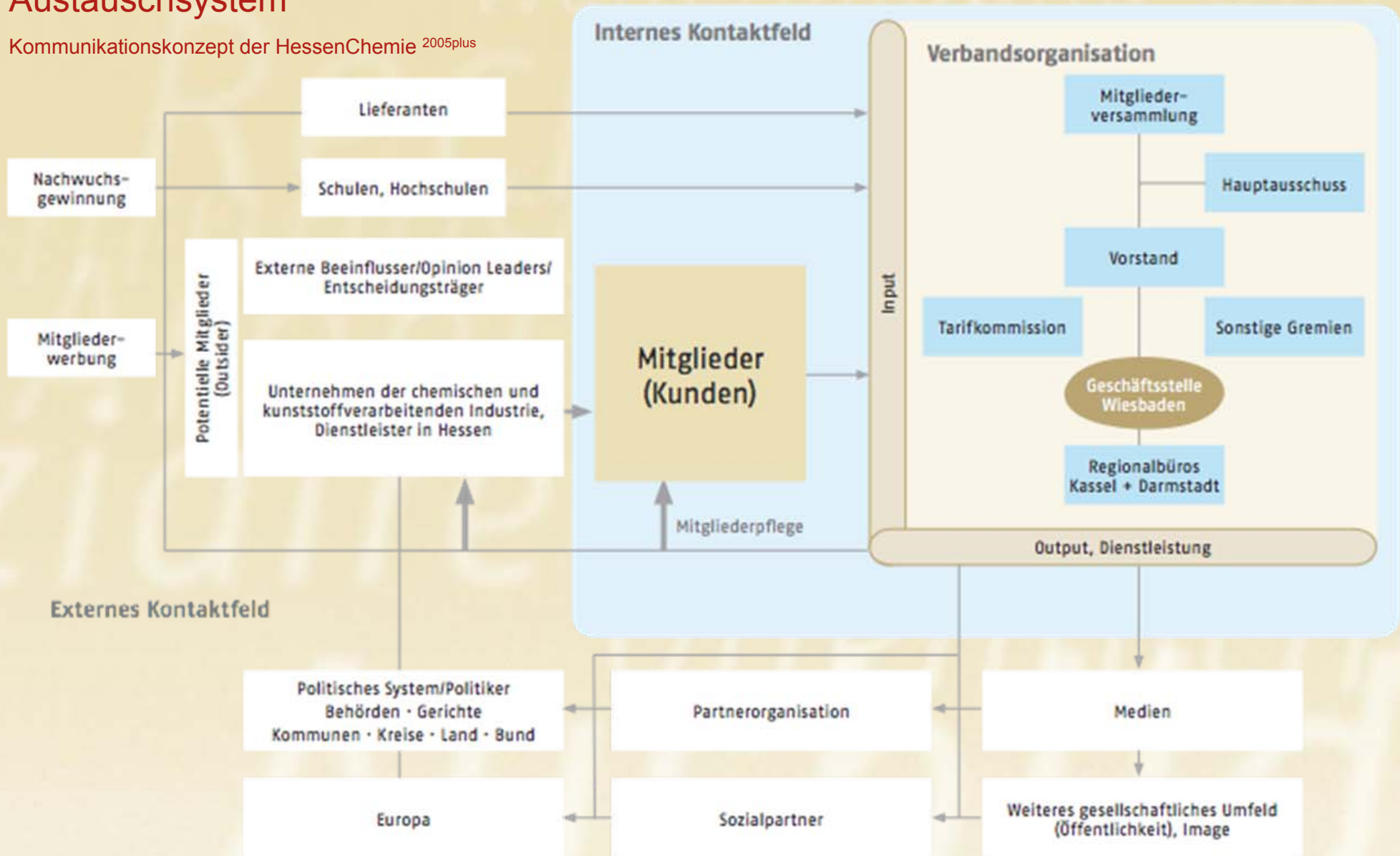
Umsetzung der Strategie

2005 bis Ende 2010
(Die Präsenz der HessenChemie wurde von 2005 bis Ende 2010
flächendeckend erreicht und mit neuen Dienstleistungen die bestehenden
Mitgliederkontakte verbessert). Neue Satzung.

Strategie >> 2. Phase

Austauschsystem

Kommunikationskonzept der HessenChemie 2005plus



Aufgaben Kommunikationskonzept^{2005plus}

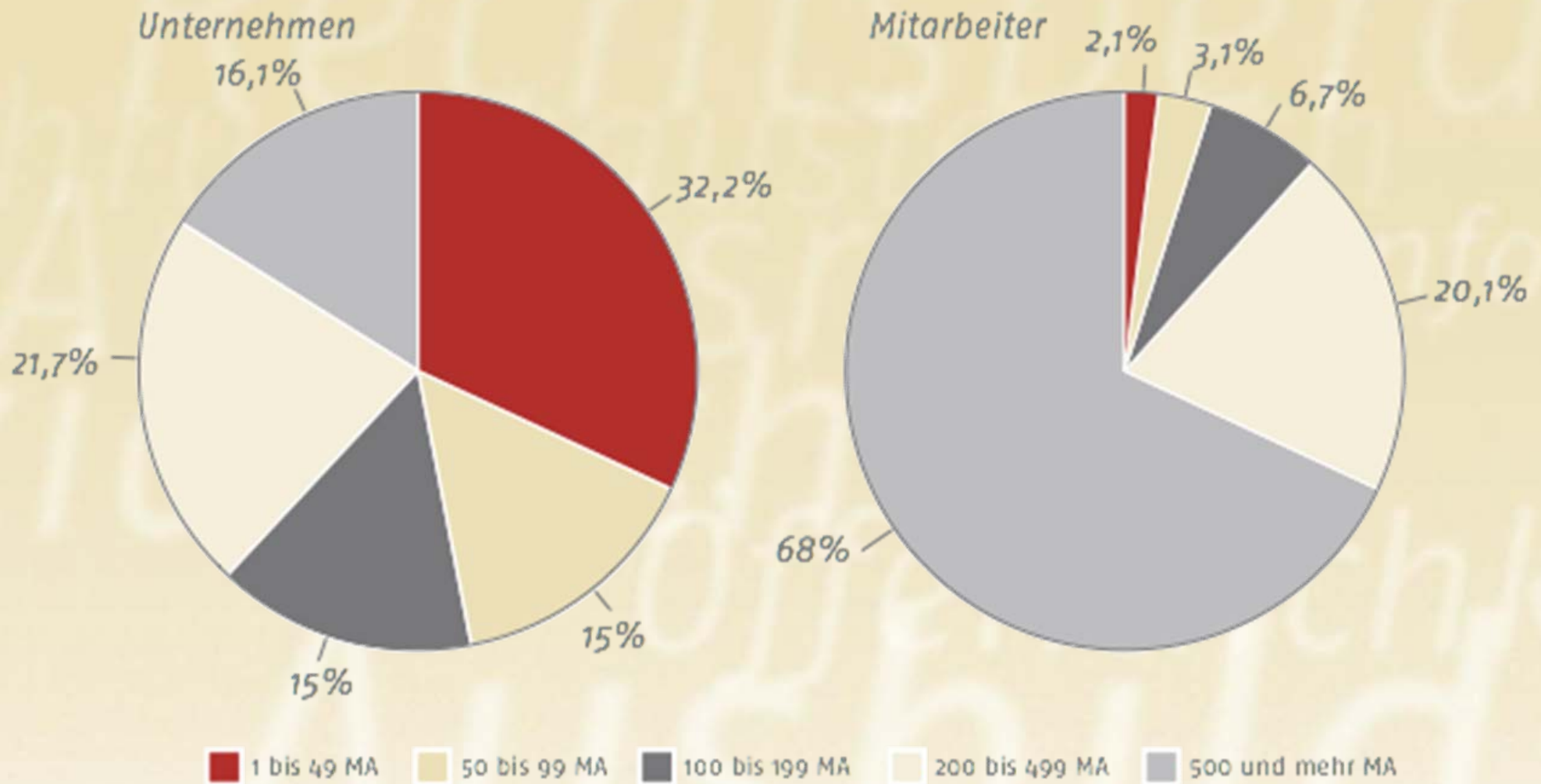
1. Erscheinungsbild des Verbandes modernisieren und weiterentwickeln
2. (Dienst-)Leistungen des Verbandes und damit Nutzen und Werthaltigkeit der Mitgliedschaft deutlicher kommunizieren
3. Zeitgemäße Kommunikationsmittel einsetzen
4. Informationsangebot in den Kerngeschäftsfeldern ausbauen
5. Verstärkt in den Dialog mit der Politik eintreten
6. Beziehungsnetzwerk zwischen Verband und Medien auf- bzw. ausbauen
7. Mitgliedermarketing entwickeln

Umsetzung >>

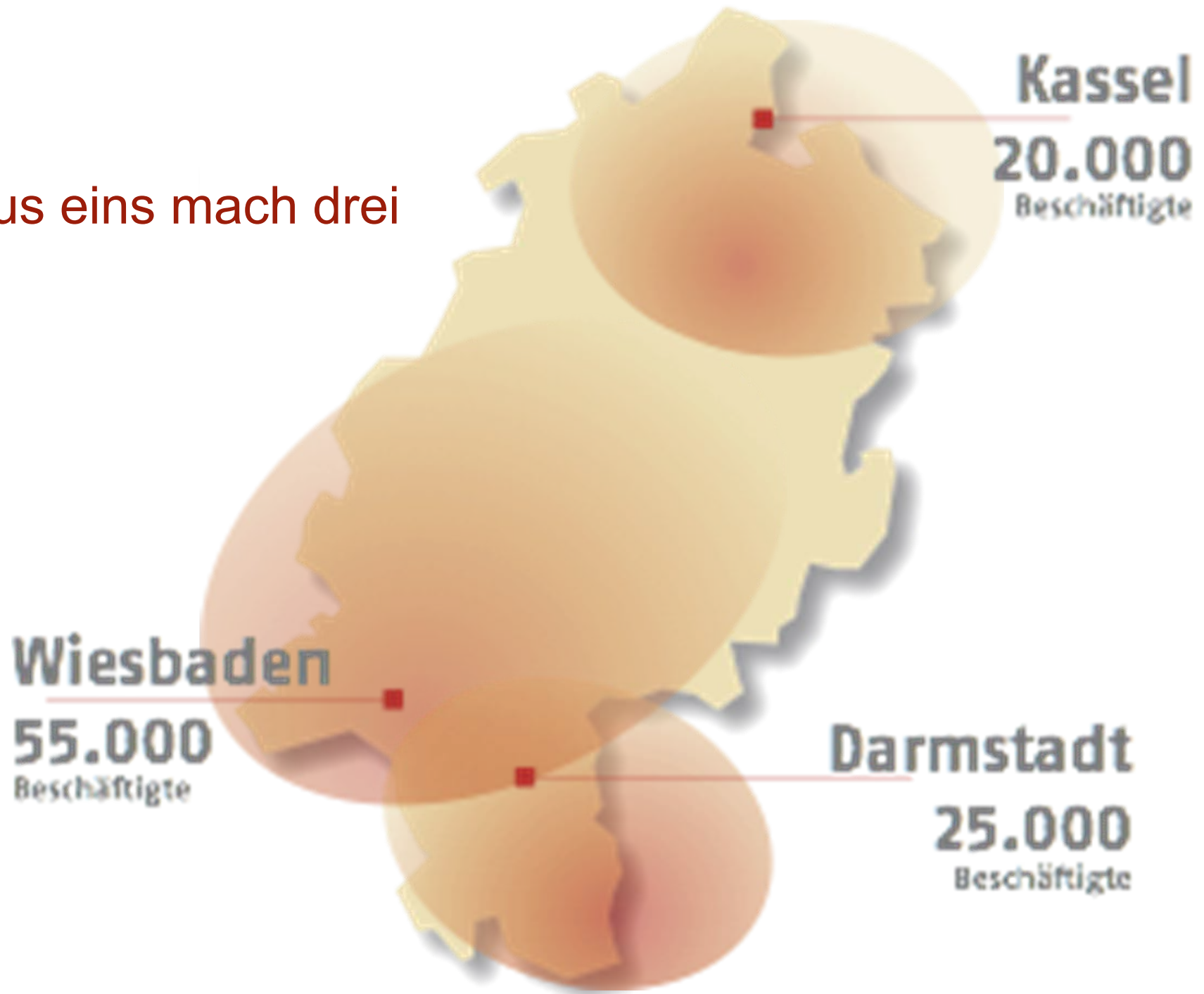


Näher
am Kunden

Mitgliederstruktur



Aus eins mach drei



Näher am Kunden

- Stärkere Präsenz und Vernetzung in den Regionen
- Branchenspezifische Beratung
- Berücksichtigung regionaler Besonderheiten



Moderner Auftritt

**Neues Erscheinungsbild
mit Mitgliedsunternehmen
und Beratern erarbeitet**

Beruf und Familie

Die HessenChemie ist der erste auditierte Arbeitgeberverband in Deutschland.

Die berufundfamilie GmbH – eine Initiative der Hertie-Stiftung – hat am 31. März 2006 dem Arbeitgeberverband HessenChemie das Grundzertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Die öffentliche Verleihung erfolgte am 14. Juni 2006 durch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und Bundeswirtschaftsminister Michael Glos. Der Verband kommt damit seinem Ziel näher, eine generationengerechte Arbeits- und Personalpolitik zu entwickeln, die den verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeiter gerecht wird.



Kooperationspartner:

Norma Hummel
Referentin Sozialpolitik, Arbeits- und Sozialpolitik
Telefon 069 7106-21
hummel@hessenchemie.de

Jürgen Funk
Pressesprecher und Leiter Verbandskommunikation
Telefon 069 7106-49
funk@hessenchemie.de

Arbeitgeber
Abraham-Lincoln

Wiesbadener Gespräche zur Sozialpolitik



Manfred Hoppe / Axel Schack

Rohstoff Bildung: Lebenslang lernen!

UND
AUF
FELD
DIESE

Kompetenz ist unser Geschäft.

Arbeitgeberverband Chemie
und verwandte Industrien
für das Land Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Strasse 26
61109 Wiesbaden
Postfach 12 40
61082 Wiesbaden
Telefon 069 7106-0
Telefax 069 7106-46
info@hessenchemie.de
www.hessenchemie.de

Rechtsanwalt
Dr. Axel Schack
Hauptgeschäftsführer

Arbeitgeberverband Chemie
und verwandte Industrien
für das Land Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Strasse 26
61109 Wiesbaden
Telefon 069 7106-0
Telefax 069 7106-46
Info 069 7106-40
www.hessenchemie.de
schack@hessenchemie.de

Jahresbericht 2006

vorgelegt zur Jahresmitgliederversammlung 2007
Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien
für das Land Hessen e.V.

Einladung für den 15. November 2007



FORUM Kommunikation
Grundlagen, Rituale und Perspektiven der Tarifpolitik

HESSENCHEMIE

Sinnvolle Verbindungen

Beruf und Familie

Die HessenChemie ist der erste auditierte Arbeitgeberverband in Deutschland.

Die berufundfamilie GmbH – eine Initiative der Hertie-Stiftung – hat am 31. März 2006 dem Arbeitgeberverband HessenChemie das Grundzertifikat zum audit berufundfamilie® erteilt.

Die öffentliche Verleihung erfolgte am 14. Juni 2006 durch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen und Bundeswirtschaftsminister Michael Glos. Der Verband kommt damit seinem Ziel näher, eine generationengerechte Arbeits- und Personalpolitik zu entwickeln, die den verschiedenen Lebensphasen der Mitarbeiter gerecht wird.



Kontaktpartner:

Nana Hummel
Referentin Sozialpolitik, Arbeits- und Sozialrecht
Telefon 0611 7106-21
hummel@hessenchemie.de

Jürgen Funk
Pressesprecher und Leiter Verbandskommunikation
Telefon 0611 7106-49
funk@hessenchemie.de

Arbeitgeber
Abraham-Lincoln

Manfred Hoppe / Axel Schack

Rohstoff Bildung. Lebenslang lernen!

CHV



- Logoentwicklung

- Corporate Design

- Medienübergreifende Umsetzung

- Eigene Publikationen

HESSENCHEMIE

Kompetenz ist unser Geschäft.

Arbeitgeberverband Chemie
und verwandte Industrien
für das Land Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Strasse 26
61108 Wiesbaden
Postfach 12 40
61082 Wiesbaden
Telefon 0611 7106-0
Telefax 0611 7106-44
info@hessenchemie.de
www.hessenchemie.de

HESSENCHEMIE

Rechtsanwalt
Dr. Axel Schack
Vorstandsvorsitzender

Arbeitgeberverband Chemie
und verwandte Industrien
für das Land Hessen e.V.
Abraham-Lincoln-Strasse 26
61108 Wiesbaden
Telefon 0611 7106-0
Telefax 0611 7106-44
www.hessenchemie.de
info@hessenchemie.de

Einladung für den 15. November 2007



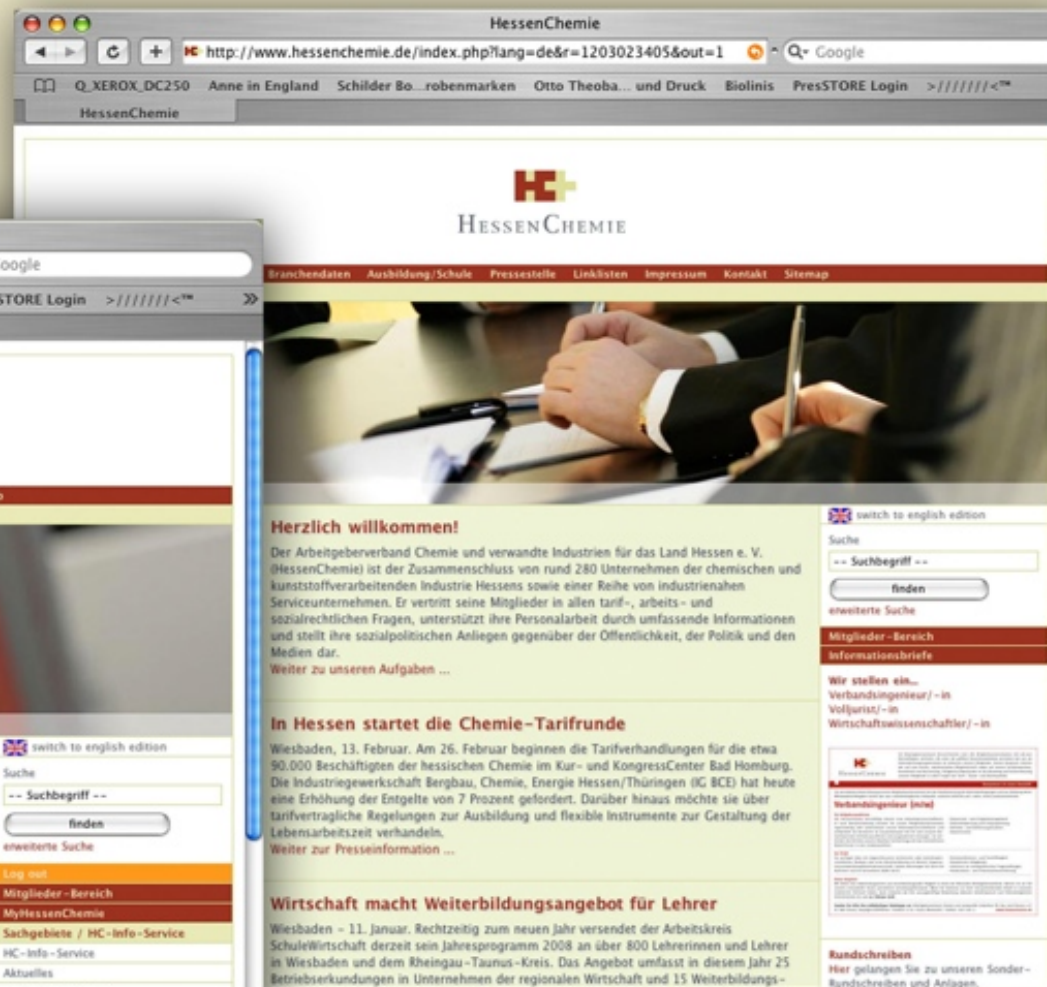
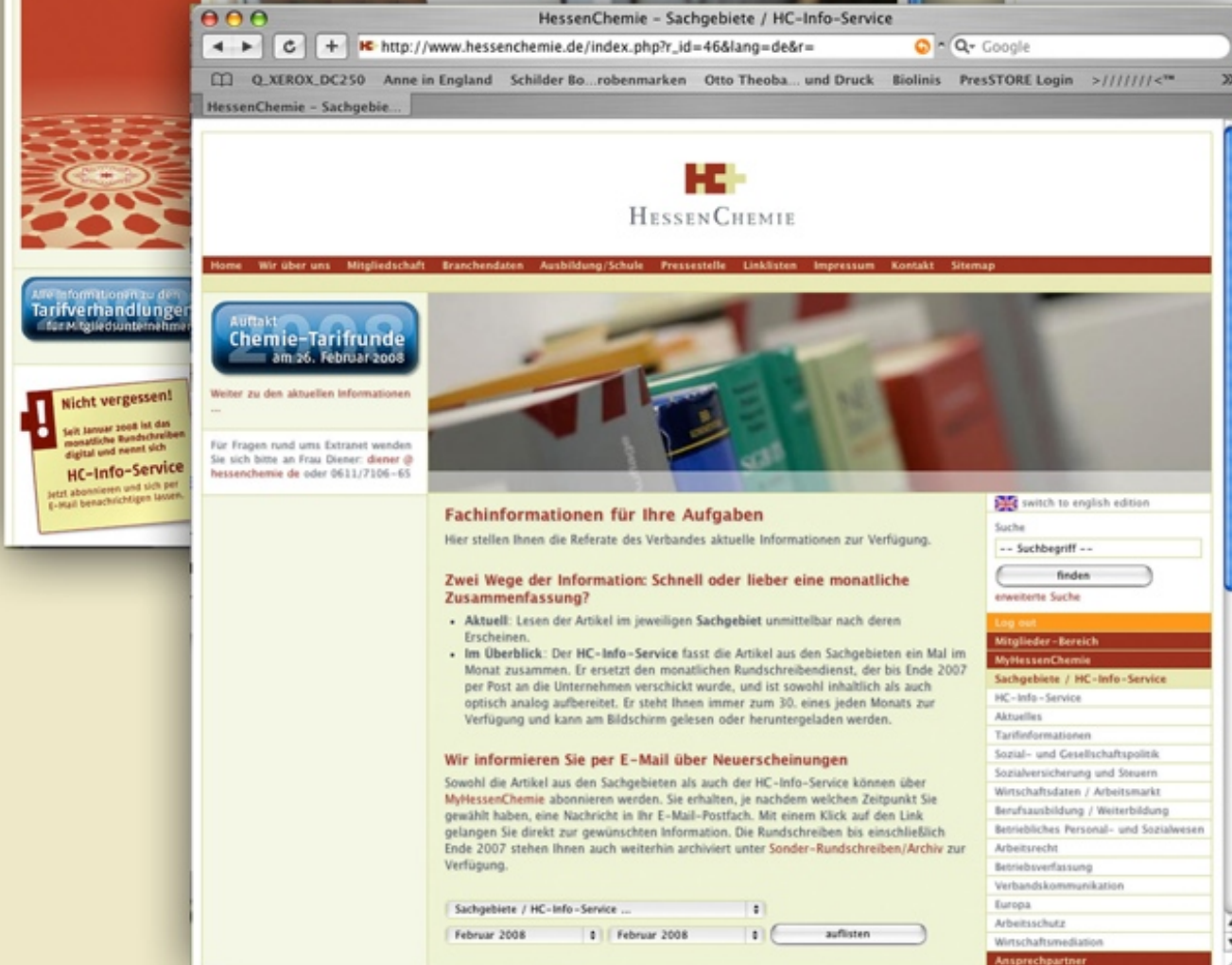
FORUM Kommunikation

Grundlagen, Rituale und Perspektiven der Tarifpolitik

Interne Kommunikation

Intranet:

Digitalisierung des Informationsangebots



Digitales Serviceportal

-Personalisiertes Informationsangebot

-Digitalisierung des Rundschreibens

-E-Paper-Lösungen

-Elektronische Seminarverwaltung

-Onlineshop

-Virtuelle Pressestelle

-Sozial-Media-Angebote

Externe Kommunikation

Pressearbeit

Quelle: Frankfurter Rundschau vom 08.04.2006
Seite: 15
Ressort: Wirtschaft Regional
Autor: Peter Dietz

Chemische Industrie im Aufwind

Hessische Unternehmen vom Export getragen / Beschäftigung wächst nicht in den Produktionsplätzen

Die chemische Industrie in Hessen ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent zu schloß verhalten war die Produktion Hessens Chemische Industrie maximal ein Prozent im April vergangenen Jahres.

Frankfurt a.M. - Vor war die Stimmung in der chemischen Industrie im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent zu schloß verhalten war die Produktion Hessens Chemische Industrie maximal ein Prozent im April vergangenen Jahres.

Quelle: Darmstädter Echo vom 21.05.2006
Ressort: Wirtschaft
Autor: bsc

Hessen-Chemie mit

Caprano: Konjunkturzyklus hat seinen Höhepunkt erreicht

Hessens Chemieunternehmen rechnen im laufenden Jahr mit einem weiteren Wachstum von Produktion und Umsatz. Die Zuwächse dürften mit rund zwei Prozent ausfallen, fünf Prozent jedoch geringfügig niedriger ausfallen als dies der Verband der Chemischen Industrie (VCI) für die gesamte deutsche Chemiebranche prognostiziert hat. Denn laut VCI wird das Produktionswachstum 2006 bei 2,5 Prozent, das Umsatzwachstum bei 5,5 Prozent liegen.

"Der Konjunkturzyklus hat seinen Höhepunkt erreicht", zwischen Caprano, Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes Chemie für das Land Hessen, und der hessischen Chemie seien derzeit mit 84 Prozent im Durchschnitt gut ausgelastet. Im ersten Halbjahr setzten die hessischen Chemieunternehmen 6,8 Prozent mehr um. Doch der Zuwachs schwächte sich im Laufe der ersten sechs Monate ab: Lag er im ersten Quartal noch bei 11,8 Prozent - wenn auch zum Teil bedingt durch ein schlechtes Vorjahr.

© 2006 PMG Presse-Monitor GmbH

Quelle: Wiesbadener Tagblatt vom 08.04.2006
Ressort: Wirtschaft
Autor: Oliver Bär
außerdem erschienen in: Mainzer Zeitung, Aar-Bote

Neue Jobs in der

Branche erwartet solides Wachstum um FRANKFURT In Hessen stimmt die Stimmung in den ersten Monaten 2006 nach oben. Zudem

Von Oliver Bär

Die Stimmung bei den Chemie- und Pharmaunternehmen ist ausgesprochen gut. Nach der Frühjahrsumfrage der hessischen Chemieverbände rechnen 70 Prozent der Betriebe im Jahresverlauf mit Steigerungen bei Produktion und Umsatz. Etwa die Hälfte der Befragten erwartet, dass sich die Geschäftsentwicklung auch positiv auf die Ertragslage auswirken wird. Und das obwohl Unternehmen in den kommenden Monaten weiterhin mit erheblichem Kostendruck bei Rohstoffen und Energie fertig werden müssen. "Unsere Unternehmen spüren im Frühjahr 2006 keine Auftriebskräfte", sagte Karl Caprano, der Vorsitzende des A

© 2006 PMG Presse-Monitor Deutschland



Pressespiegel 2006


HESSENChemie

Mit Auftrieb ins

8,4 Prozent Umsatzplus in 2005 - T

Erfreuliches erbrachte die am Freitag in Frankfurt vorgestellte Wirtschaftsumfrage der hessischen Chemieverbände. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes Chemie, Karl-Hans Caprano, berichtete von "deutlichen Auftriebskräften, die für den weiteren Jahresverlauf ein Wachstum von Produktion und Umsatz erwarten lassen".

Caprano hielt das vom Verband der chemischen Industrie VCI für ganz Deutschland erwartete Produktionswachstum von 2,5 Prozent auch für die hessische Chemie möglich. Allerdings "dürfen die Wachstumsraten nicht mehr so hoch ausfallen wie 2005". Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um 8,4 Prozent auf 18,945 Milliarden Euro.

Hatte das Umsatzvolumen Anfang 2005 zunächst unter Vorjahresniveau gelegen, so brachte eine unerwartet starke

"Der kontinuierliche Beschäftigungsrückgang ist zunächst gestoppt", vermeldete Caprano. Auf Basis der Umfrage sieht der Verband einen Zuwachs von 0,7 Prozent auf 90650 Beschäftigte. Davon abweichende Zahlen des Statistischen Landesamtes führte Manfred

© 2006 PMG Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co. KG

Quelle: Frankfurter Rundschau vom 08.04.2006
Seite: 15
Ressort: Wirtschaft Regional
Autor: Peter Bletz

Chemische Industrie im Aufwind

Hessische Unternehmen vom Export getragen / Beschäftigung wächst nicht in gleichem Maße

Die chemische Industrie in Hessen ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen. Der Export war der wichtigste Wachstumsfaktor. Die Beschäftigung ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen.

Frankfurt a.M. - Vor war die Stimmung in der chemischen Industrie in Hessen im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen. Der Export war der wichtigste Wachstumsfaktor. Die Beschäftigung ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen.

Quelle: Darmstädter Echo vom 21.05.2006
Ressort: Wirtschaft
Autor: bsc

Hessen-Chemie mit Aufwind

Caprano: Konjunkturzyklus in der chemischen Industrie ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen. Der Export war der wichtigste Wachstumsfaktor. Die Beschäftigung ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen.

"Der Konjunkturzyklus in der chemischen Industrie ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen. Der Export war der wichtigste Wachstumsfaktor. Die Beschäftigung ist im ersten Quartal 2006 im Vergleich zum Vorjahresquartal um vier Prozent zu schätzen."

Mit Auftrieb ins

8,4 Prozent Umsatzplus in 2005 - T

Erfreuliches erbrachte die am Freitag in Frankfurt vorgestellte Wirtschaftsumfrage der hessischen Chemieverbände. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes Chemie, Karl-Hans Caprano, berichtete von "deutlichen Auftriebskräften, die für den weiteren Jahresverlauf ein Wachstum von Produktion und Umsatz erwarten lassen".

Caprano hielt das vom Verband der chemischen Industrie VCI für ganz Deutschland erwartete Produktionswachstum von 2,5 Prozent auch für die hessische Chemie möglich. Allerdings "dürfen die Wachstumsraten nicht mehr so hoch ausfallen wie 2005". Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um 8,4 Prozent auf 18,945 Milliarden Euro.

Hatte das Umsatzvolumen Anfang 2005 zunächst unter Vorjahresniveau gelegen, so brachte eine unerwartet starke

Quelle: Wiesbadener Tagblatt vom 08.04.2006
Ressort: Wirtschaft
Autor: Oliver Bär
außerdem erschienen in: Msteiner Zeitung, Aar-Bote

Neue Jobs in der

Branche erwartet solides Wachstum um FRANKFURT In Hessen stimmt die C sten Monaten 2006 nach oben. Zudem

Von Oliver Bär Die Stimmung bei den Chemie- und Pharmaunternehmen ist ausgesprochen gut. Nach der Frühjahrsumfrage der hessischen Chemieverbände rechnen 70 Betriebe im Jahresverlauf mit einem Umsatzplus von mindestens 2 Prozent. Die Beschäftigung wird ebenfalls um 2 Prozent zunehmen. Caprano, der Vorsitzende des A



Pressespiegel 2006


HESSENChemie

- Frühjahrs- und Herbstpressekonferenzen
- Hintergrundgespräche und Redaktionsbesuche
- FORUM Kommunikation
- Medienresonanzanalyse
- Demografie-Blog

Neue Veranstaltungsformate

- Wiesbadener Gespräche zur Sozialpolitik
- Sozialpartner Dialog
- Europa Dialog
- FORUM Kommunikation
- FORUM demografischer Wandel
- Darmstädter Sommergespräch
- AZUBI-Wettbewerb
- Kasseler Forum Arbeitswelt



Kunden-
orientierung



Anwälte

Altersvorsorge-
berater

Mittelständische
Kanzlei

Zeitmanagement-
berater

Großkanzlei

Personalberater

Kleinkanzlei

Entwicklung eines Marketingkonzeptes

Ziel:

- Professionalisierung der
- Mitgliedergewinnung und -bindung
- Gespräch mit dem Vorstand
- Auftrag zur Erarbeitung eines Marketingkonzeptes
- Zweitägiger Marketingworkshop
- Zeit- und Maßnahmenplanung

Die „Marke HessenChemie“ weiter stärken

- a) Themensetting
- b) Expertenstatus ausbauen
- c) Bekanntheit und Image fördern

Vom strategischen Ziel zur Umsetzung

□ Ziel: Erhöhung der Mächtigkeit von HC durch Wachstum

□ Strategie: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen

=> operative Schwerpunkte:

1. Marke stärken
2. Mitglieder-Feedback
3. Cross-Selling
4. Mitgliederwerbung (Empfehlungsmarketing)

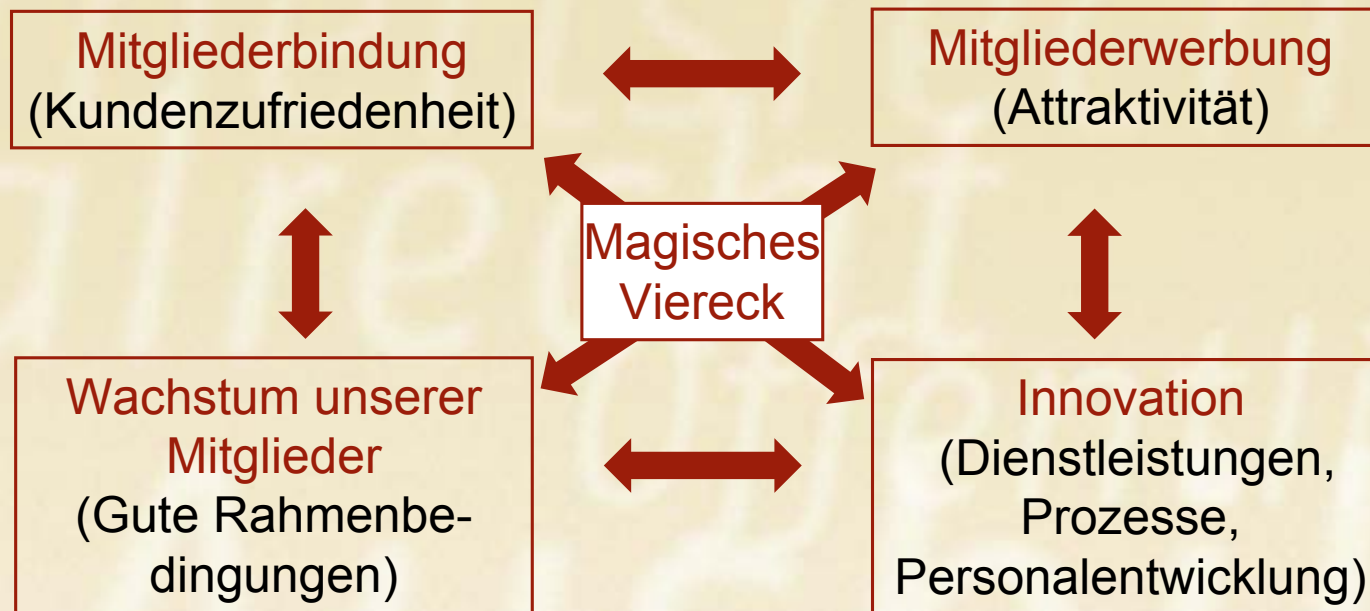


□ Organisation:

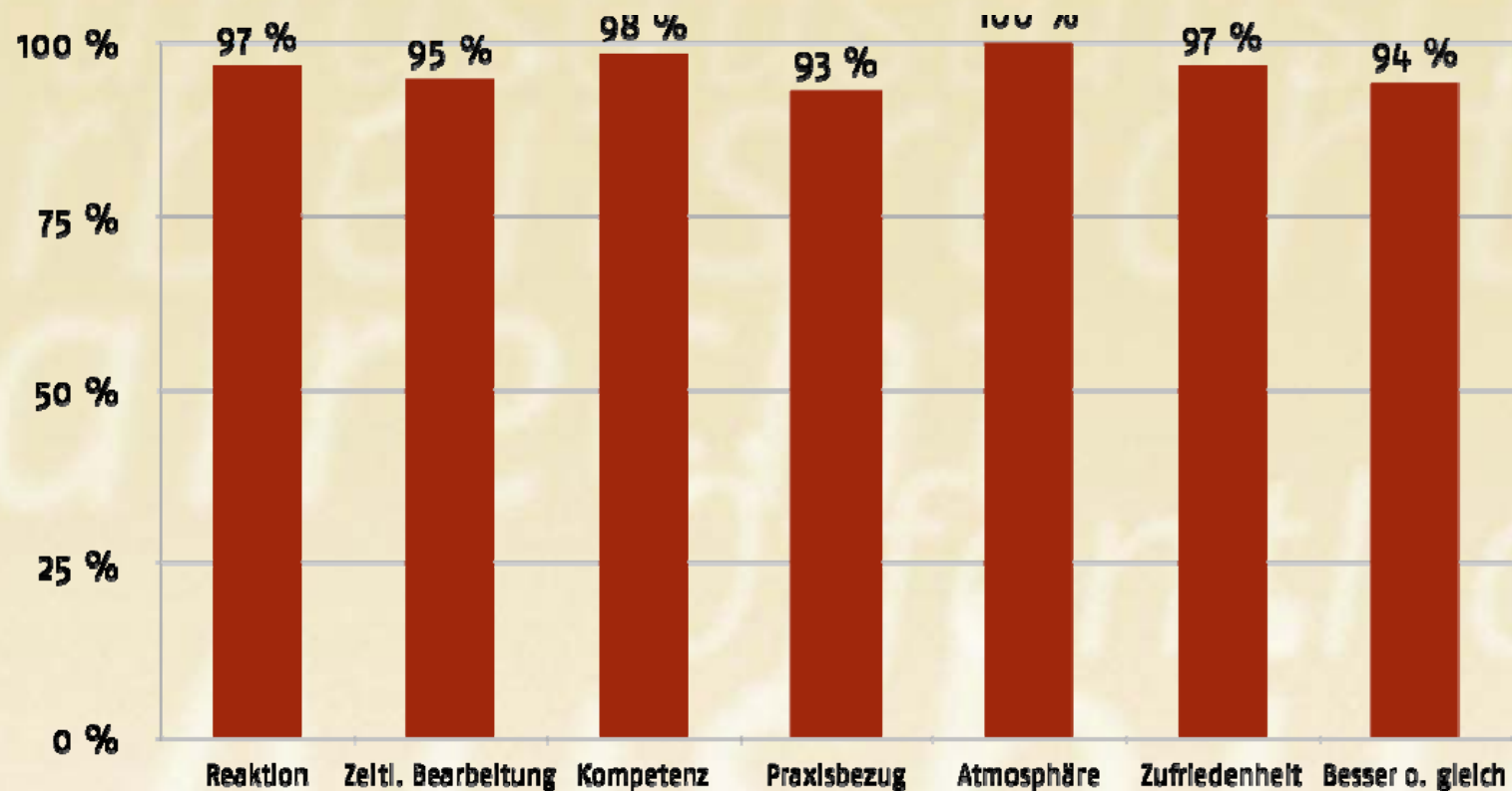
- Projektteam => Konzeptionierung
- Werbeteam(s)
- Beteiligung aller Mitarbeiter an der Umsetzung

Magisches Viereck des Wachstums

Gesellschaftspolitische Bedeutung $\Leftrightarrow$ Mächtigkeit $\Leftrightarrow$ Wachstum



Qualitätsumfrage 2010 – Positive Antworten



Neuausrichtung und Ausbau des Dienstleistungsangebotes

2004

Tarif- und Arbeitsmarktpolitik	Rechts- und Prozessvertretung	Aus- und Weiterbildung	VhU-Geschäftsstelle
Tarifpolitik	Arbeitsrecht	Aus- und Weiterbildung	VhU-Regionalrat
	Sozialrecht	Personalentwicklung	Ehrenamtliche Richter
		Wirtschaftspolitik	Schule-Wirtschaft
		Öffentlichkeitsarbeit	
Erfahrungsaustausch			

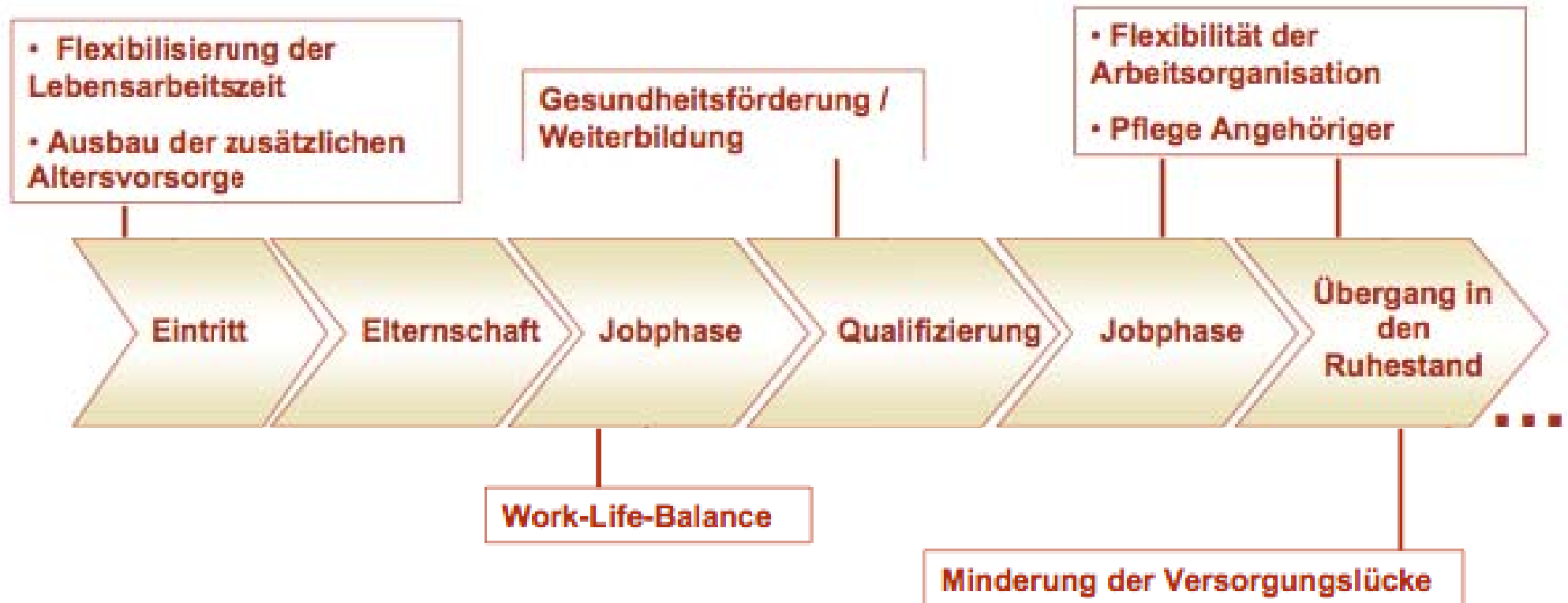


Mediation

Arbeits-
wissenschaften

Demografie-
beratung

Mit guter Planung durchs (Arbeits-)Leben



Gesamter Erwerbsverlauf

Tarifvertrag Lebensarbeitszeit und Demografie

Präambel

§ 1 Geltungsbereich

§ 2 Demografieanalyse

§ 3 Handlungsfelder und Maßnahmen

§ 4 Arbeitsorganisation

§ 5 Betriebliche
Gesundheitsförderung

§ 6 Qualifizierung

§ 7 Demografiefonds (Verwendungsmodule §§ 8–12: Langzeitkonten, Altersteilzeit, Teilrente, Berufsunfähigkeitszusatzversicherung Chemie (BUC), Tarifliche Altersvorsorge)

§ 13 Unterstützung durch
die Tarifvertragsparteien

§ 14 Schlussbestimmungen

Betriebliche Demografieanalyse

Heute: Umfassende Sicht auf die Mitarbeiter
nach Alter, Funktion oder Qualifikation

Handlungsbedarf
wird sichtbar



Überprüfung derzeitiger
Personalstrategien wird
möglich



Schnittweise Optimierung der täglichen Personalarbeit

Zukunft: eine ausgewogene, zukunftsfähige
Altersstruktur in der Belegschaft

Demografiebetrag pro Tarifarbeitnehmer und
pro Kalenderjahr durch den AG

Flexible, modulare Verwendung nach Wahl
der Betriebsparteien (= BV) (mit Auffangregelung,
sofern bis 31.12.2009 keine Einigung)

Langzeit-
konten

Alters-
teilzeit

Betriebl.
Gesund-
heitsför-
derung

Teilrente

BUC*

Tarifl.
Alters-
vorsorge

METRO

„Vor allem hat mich tief beeindruckt, was die chemische Industrie bereits mit ihrem Tarifvertrag »Lebensarbeitszeit und Demografie« zustande gebracht hat.“

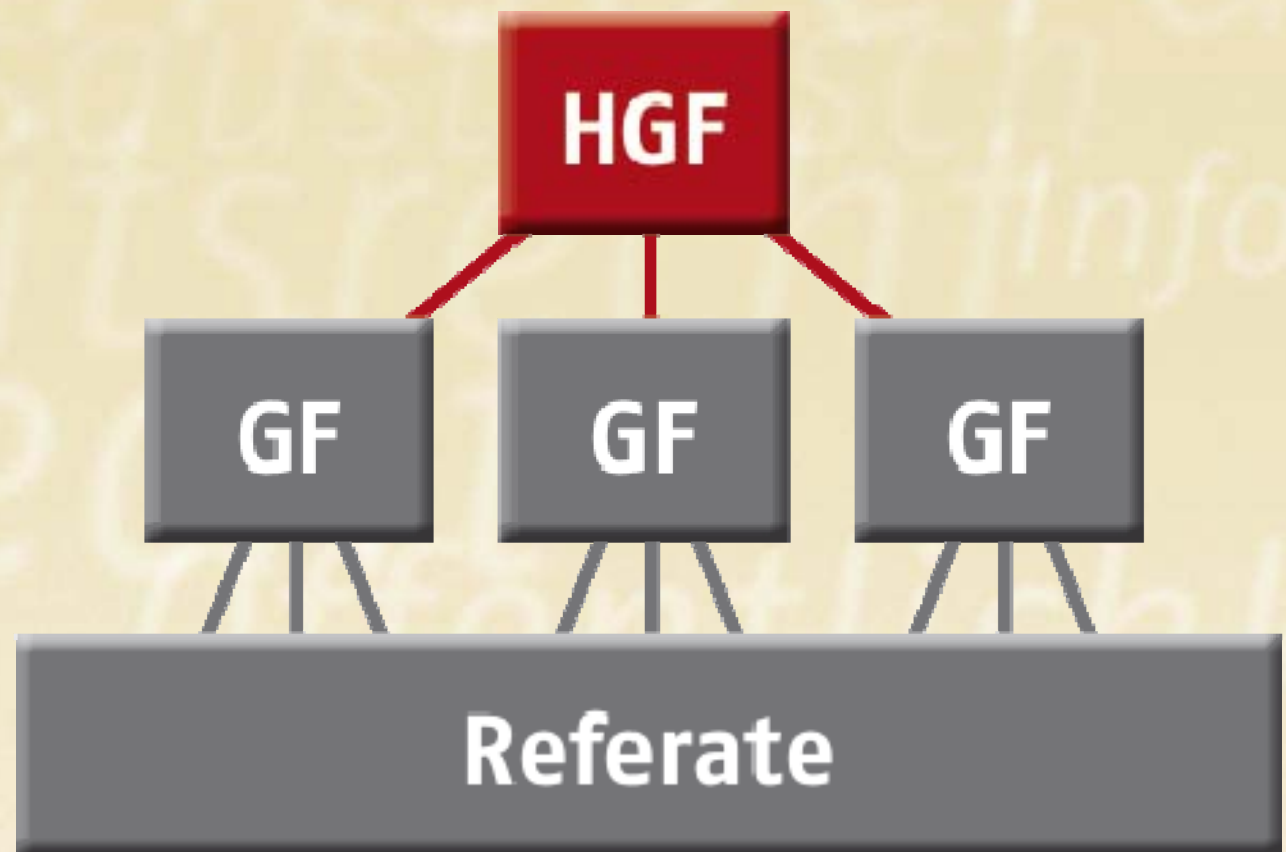
Dr. Jürgen Pfister

METRO Group
MADE TO TRADE.

Leiter Personal und Soziales, Metro AG Düsseldorf



Vom »Hauptgeschäftsführermodell« ...



... zum Führungsteam



Optimierung der Infrastruktur

- Revitalisierung des Verbandsgebäudes
- Home-Office-Arbeitsplätze
- Moderne Hard- und Software
- Vernetzung mit den Regionalbüros



Neue Satzung

- Öffnung für chemienahe Branchen, wie z.B. Nano- und Biotechnologie
- Neue Formen der Mitgliedschaften
- Fachabteilungen



Leitbild

- Unser Selbstverständnis
- Unsere Grundwerte
- Unsere Stärken

Leitbild der HessenChemie

- als allgemeine Ziel- und Grundsatzerklärung
- dient als Orientierung und Identifikationshilfe
- enthält Aussagen über
 - Sinn und Funktion der HessenChemie
 - die gemeinsame Wertebasis der Organisation
 - den Umgang mit Mitgliedsunternehmen, Mitarbeitern, Kooperationspartnern u.a.

Ziele & Funktionen unseres Leitbildes

- Steigerung der Identifikation und Bindung der Mitgliedsunternehmen
- Gewinnung neuer Mitgliedsunternehmen
- Steigerung der Identifikation und Motivation der Mitarbeiter
- Verdeutlichung der Handlungsanforderungen für alle Mitarbeiter
- Selbstverpflichtung und gelebte Kultur erhöhen die externe Reputation der HessenChemie

Positive Effekte der Leitbildentwicklung

Der Prozess der Leitbildentwicklung

```
graph TD; A[Der Prozess der Leitbildentwicklung] --> B[dient der Reflektion & Klärung der normativen Grundlagen der Organisation]; A --> C[liefert durch die entstehenden Diskurse die Möglichkeit, die Kulturentwicklung in der Organisation zu fördern];
```

dient der Reflektion &
Klärung der normativen
Grundlagen der
Organisation

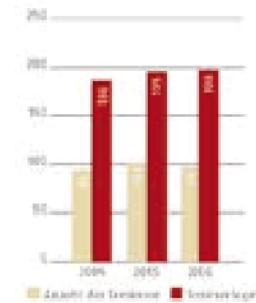
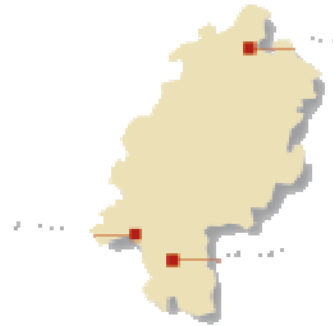
liefert durch die
entstehenden Diskurse die
Möglichkeit, die
Kulturentwicklung in der
Organisation zu fördern

Meilensteine 2004 -2012 >>

Mitte 2004 bis Ende 2005 >>

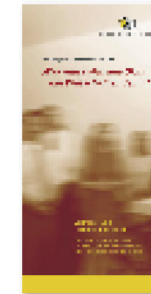
HESSEN
CHEMIE

HESSEN
CHEMIE



- Ausbau des Bereichs Verbandskommunikation
- 1. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik
„Flächentarifvertrag – Zukunftsmusik oder Auslaufmodell?“
- Start frühkindliche Förderung
- Bildung des Bereichs Tarif- und Sozialpolitik
- Gründung der neuen Regionalbüros in Kassel und Darmstadt
- Start Politikerbesuche in den Mitgliedsunternehmen
- Neues Corporate Design
- Neue Serviceplattform im Internet
- Neue Weiterbildungsangebote in der Region
- 23 Mitarbeiter
- 1. Forum Kommunikation
- Interviewreihe mit hessischen Europaabgeordneten
- Erweitertes Dienstleistungsangebot im Bereich Arbeits-, Tarif- und Sozialrecht

2006 >>



■ 2. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik
„Kinderlärm ist Zukunftsmusik“

■ Hessischer Chemiewerbe-Lunch in Brüssel
zur Portabilitätsrichtlinie

■ Veröffentlichung
AGG-Leitfaden

■ AKTIV-Leserbefragung

■ 11. AZUBI-Wettbewerb „Chemie verbindet!“
mit Rekordbeteiligung

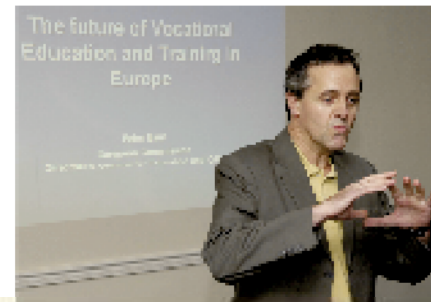
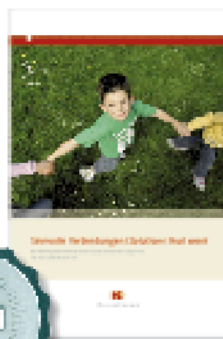
■ VhU-Regionalratsveranstaltung
„Reformprojekt Deutschland – Was muss
sich aus Sicht der Wirtschaft ändern?“

■ Sozialpartnerveranstaltungen
„Innovative Arbeitswelt“

■ Seminarrennen „Projektmanagement
und Verhandlungstraining“

■ Gesprächskreise Personal in
den Regionen

2006 >>



■ Verleihung Grundzertifikat
Audit berufundfamilie®

■ 1. Schülerwettbewerb
„Der beste Praktikumsbericht“

■ 1. Europa-Dialog zwischen der hessischen
Wirtschaft und der Hessischen Landesregierung

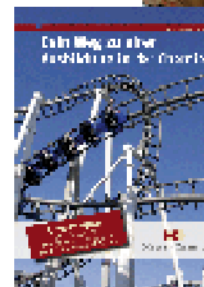
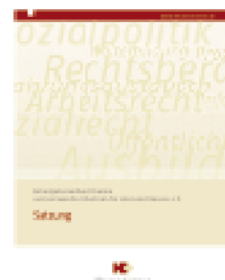
■ Imagebroschüre „Sinnvolle Verbindungen –
Solutions that work“ (Silver Award Winner)

■ 45 % mehr Prozessvertretungen

■ Festveranstaltung „10 Jahre Berufsorientierungsseminar“

■ HC-Tagung, Arbeitsrecht und
Sozialpolitik in Brüssel

2007 >>



- 3. Wiesbadener Gespräch „50plus – Potenziale für Wirtschaft und Gesellschaft“
- Halbjahrespressekonferenz mit deutlich größerer Beteiligung
- Satzung modernisiert
- Heraeus wechselt vom Metal- in den Chemietarifvertrag
- Pressegespräche zur Portabilitätsrichtlinie in Brüssel und Hessen
- Personalleitertagung Brüssel „Hessen in Europa stärken“
- Sozialpartnerversammlung „Lebenslange Bildung“
- Teilnahme an der Ausbildungs- messe „hobit“ in Darmstadt
- 1. Darmstädter Sommergespräche

2008 >>



■ Auftakt Tarifrunde 2008

■ 4. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik

■ Europa-Arbeit

■ Der Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“

■ Als einziger nominierter Regionalverband wurde HessenChemie als „Best-Practice-Beispiel für erfolgreiche Veränderungsprozesse“ vorgestellt und ausgezeichnet



■ www.chemie-news.de



2009 >>



Im Dialog 2009 – Informationsveranstaltungen zum Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demografie“



■ Forum Demografischer Wandel

Heraeus



HEWI



Performance Fibers
Friedrichshafen



■ 5. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik

■ Neue Mitglieder



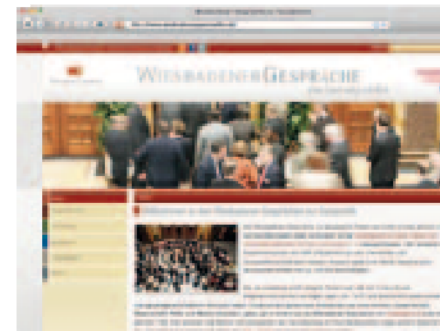
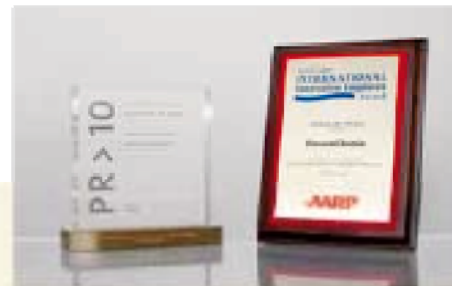
■ Seminare

■ Re-Auditierung berufundfamilie: Verleihung des Zertifikats in Berlin durch Bundesministerin von der Leyen



■ Kasseler Gesprächskreis Personal

2010 >>



■ HessenChemie wird
»Verband des Jahres«



■ Die „Goldene Lilie“ – Anerkennung
gesellschaftlichen Engagements

■ Deutscher PR-Preis

■ Die American Association
of Retired Persons (AARP)
Arbeitgeberpreis Innovative
Personalkonzepte

■ Forum Demografischer Wandel

■ 6. Wiesbadener
Gespräch zur Sozialpolitik

■ Auszeichnung: Für
eine familienbewusste
Arbeitswelt: Work-Life-
Competence

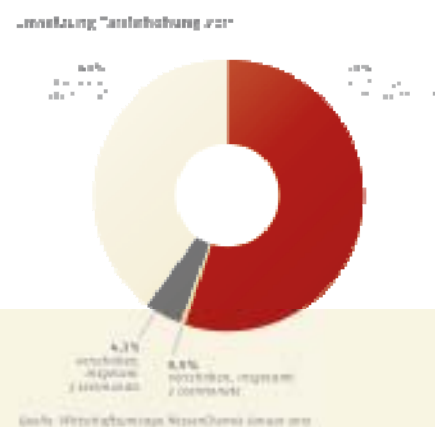


■ Neue Verbands-
software

■ Chemie-Tarifrunde 2010



■ „Center of Excellence Tarif“



■ Tarifrunde 2011



■ 2 Sitze im Bundesvorstand des BAVC



■ Dienstleistungsangebot
Mediation



■ 7. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik



■ Sozial-Media-Guidelines



■ Chemie-Gipfel in Berlin



■ 50 Mitarbeiter



■ Demografie-Blog



■ Der virtuelle Verband



■ »Themen setting« zum Auftakt der regionalen Tarifverhandlungen



■ Ausbildungskampagne „Elementare Vielfalt“

■ Von Leuchttürmen, Nebelbänken und Eisbergen – Fachkräftesicherung braucht Weitsicht – 8. Wiesbadener Gespräch zur Sozialpolitik

Zukunft >>

Zukunft >>

Wir bauen für die Zukunft:
das Haus der Chemie



Wir bauen für die Zukunft: Das Haus der Chemie

- Zentrale Lage
- Flexible Veranstaltungsräume für bis zu 280 Personen
- Funktionsorientiertes und teambezogenes Bürokonzept
- Visitenkarte in der Landeshauptstadt
- $< 1,80 \text{ €}$ brutto pro m^2 und Jahr für Heizung und Kühlung
- Geothermie und Solarenergie
- 100 Parkplätze auf dem Gelände



„Der Arbeitgeberverband ist uns wichtige Stütze bei vielen Themen (...). Die Neuausrichtung der HessenChemie trägt Früchte zum Wohle der Mitglieder.“

InfraServ
Wiesbaden

Horst Daubner
Personalleiter, InfraServ Wiesbaden

5.
PHASE:

Ab 2012

Auftrag des Vorstands zur Strategie zum
Thema Arbeitswelt 3.0

Fazit

- Der Strategie- oder Leitbildprozessprozess als Fundament des Handelns
- Visionen und Ziele festhalten
- Megatrends und Umfeld-Faktoren einbeziehen (z.B. Szenarien-Analyse)
- Akzeptanz von Zielen, Werten und Normen setzt Beteiligung voraus
- Kommunikation als Chefsache begreifen
- Einheit von Wort und Tat erzeugen
- Organisation an die Unternehmensphilosophie anpassen (und nicht umgekehrt)
- Kritik zulassen und als Chance begreifen
- Von Rückschlägen nicht vom Weg abbringen lassen
- Sich einer externen Bewertung stellen (Der Prophet im eigenen Land ...)
- Erfolge feiern, aber nicht darauf ausruhen

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit



HESSISCHES ZENTRUM